

# Fahnschwingerinnen als Bereicherung

Seit einem Jahr wird die Alphonngruppe Jöüri von zwei Fahnschwingerinnen begleitet. Eine echte Bereicherung für die Gruppe – und eine Freude für das Publikum. Am Sonntag wurde in Berschis um die Wette geschwungen.

*Flums.* – Die beiden Fahnlerinnen, Priska Marty und Sandra Bless aus Flums haben am Sonntag am Wanderpreis der Fahnschwinger vom Linthgebiet und Zürichsee, der dieses Jahr in Berschis durchgeführt wurde, erste Wettkampferfahrungen gesammelt. Mit diesem Anlass beendeten die Fahnlerinnen die erfolgreiche Saison 2013. Vereinsmeister wurde Herbert Blöchliger aus Eschenbach.

## Von Unter- bis Hochschwung

Und so sieht ein Wettvortrag im Fahnschwingen aus (Dauer: drei Minuten). Der Fahnschwinger steht im «Kreis», bestehend aus Richtkreis und äusserem Kreis. Die Fahne (aus Seide oder Kunstseide) muss 1,2 Meter im Quadrat aufweisen. Für den Fahnenstock bestehen keine besonderen Vorschriften. Bei Wettvorträgen sind nur die vollflächigen Schweizer- und Kantonsfahnen zugelassen.

Man unterscheidet Unterschwünge,



**Begleiten die Auftritte der Alphonngruppe Jöüri mit Schwung:** Priska Marty und Sandra Bless (rechts).

Leib- und Körperschwünge, Tellerchwünge (Dächli, Stiche, Schlänger), Mittelhoch- und Hochschwünge. Alle Übungsteile müssen rechts- und linkshändig ausgeführt werden. Vier

Jury-Mitglieder beurteilen die Wettvorträge. Punktabzug gibt es unter anderem für Laufen im inneren Kreis, Übertreten der zwei Kreise, Verwickeln der Seide, Stoffgriffe, Aufschla-

gen und Fallenlassen der Fahne. Beurteilt werden auch Wert und Schönheit des Vortrags. Markante Schwünge tragen die Namen von Zentralschweizer Bergen. (pd)